

## Leipziger Zeitreisen – ein Vorwort (Auszug)

Liebe Leserinnen und Leser des Jahres 2114,

am 12. Oktober 2014 feiern wir 100. Geburtstag – wir begehen die Wiederkehr der Geburtsstunde des bibliothekarischen Studiums in Leipzig. Die Gründung der *Fachschule für Bibliothektechnik und -verwaltung*<sup>1</sup> als Abteilung an der *Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen e.V.* markiert einen historischen Meilenstein auf dem Wege der Professionalisierung unseres Berufsstandes. Sie wurde gleichsam zur Wiege weiterer bibliothekarischer Studiengänge in Deutschland.

Und: Das bibliothekswissenschaftliche Studium in Leipzig hatte seither kontinuierlich Bestand. Mehrfach durch gesellschaftliche Veränderungsprozesse formal und inhaltlich radikal gewandelt, lebt es heute in Form des *Studienganges Bibliotheks- und Informationswissenschaft* an der *Fakultät Medien der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK)*. Ein wahrer Grund zum Feiern!

Am Vorabend von Geburtstagen, zumal von runden, grübeln wir Menschen gern über unser Leben nach: Wie waren die vergangenen Jahre? Wo steht man jetzt? Noch bilanzierend fragen wir dann schon, was die folgenden Jahre – bei hoffentlich bester Gesundheit – bereithalten werden? Individuelle gedankliche Zeitreisen – aus dem Heute betrachtet nach rückwärts und vorwärts.

Jährt sich der Gründungstag einer Institution oder ein besonderes Ereignis, beschäftigen solcherlei Erwägungen die Betroffenen natürlich auch, verbunden mit der Frage nach angemessener Art und Weise der Würdigung.

In der akademischen Welt der Jetzt-Zeit ist es noch immer *State of the Art*, Kolloquien abzuhalten und Festschriften zu publizieren. Den akademischen Gepflogenheiten folgen wir zur Ehrung unseres Hundertjährigen mit einem Kolloquium am 15. Oktober 2014. Das Programm *Auf der Suche nach dem Königsweg im 21. Jahrhundert*, abgedruckt auf Seite 16, behandelt drei Trends mit Königsweg-Potential: *Cloud-Computing, Kreuzqualifikationen und Reorganisation*. Wir erwarten eine Reihe von Gästen – Studierende und Alumni, Praxispartner, Referenten aus der Berufspraxis und der Hochschullehre sowie die Autoren dieser Festschrift.

(...)